

Google Earth

Aufbau von
Wissen und
Aktionen
für unseren
Planeten



Gesamtzeit

2x 60 Min.

Alter

8-14 Jahre



Gemeindegespräche zum Klimawandel



Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, die Veränderungen, die sie in ihrer Gemeinde/Heimatstadt beobachten, zu kommunizieren.
- Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, Mitgliedern ihrer Gemeinde bei einem Gespräch zum Klimawandel aufmerksam zuzuhören.
- Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, positive persönliche Maßnahmen zum Klimaschutz oder entsprechendes Verhalten zu erkennen.

Die Stunde im Überblick

Teil 1: Eine Einführung in den Klimawandel

- Schritt 1: Die Schülerinnen und Schüler denken darüber nach, wie sich unterschiedliche Orte auf ihre Gefühle auswirken können.
- Schritt 2: Die Schülerinnen und Schüler sprechen über den Klimawandel anhand eines positiven Beispiels junger Menschen, die sich für das Klima engagieren.
- Schritt 3: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Fragen für den Besuch der Gemeindemitglieder.
- Schritt 4: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine Unterrichtsstunde mit dem Titel „Schritte zum Erfolg“ für den Gemeindebesuch.

Teil 2: Gespräche über den Klimawandel mit unserer Gemeinde

- Schritt 1: Die Schülerinnen und Schüler gehen die „Schritte zum Erfolg“ noch einmal durch.
- Schritt 2: Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an einem Gespräch über den Klimawandel mit ihren Gemeindemitgliedern.
- Schritt 3: Die Schülerinnen und Schüler wählen eine kreative Methode, um ihre Erkenntnisse aus den Gesprächen zu veranschaulichen.
- Schritt 3: Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für eine Einzelaktionen zum Kampf gegen den Klimawandel.

Hinweis an die Lehrkräfte

Sorgen Sie vor dieser Unterrichtsstunde dafür, dass Gäste aus der Gemeinde zu Besuch kommen, die von den Kindern befragt werden. Idealerweise sollten sie verschiedenen Generationen angehören, sodass sie die Umweltveränderungen, die ihnen aufgefallen sind, den Schülerinnen und Schülern verständlich machen können. Alternativ können Sie Teil 1 im Klassenzimmer mit den Schülerinnen und Schülern absolvieren und sie darum bitten, ihre Eltern und/oder Erziehungsberechtigten zu Hause zu befragen. Anschließend kommt die Klasse in Teil 2 der Stunde wieder zusammen, und die Schülerinnen und Schüler berichten, was sie bei den Gesprächen mit den Erwachsenen zu Hause erfahren haben.

- Wenn Ihre Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal etwas über die Globalen Ziele hören, schauen Sie sich gemeinsam mit ihnen dieses tolle Video mit einer Einführung von Malala Yousafzai an: <https://vimeo.com/245758825>
- Eine 30-minütige Einführung in den Unterrichtsplan zu den Globalen Zielen finden Sie außerdem hier: <https://c15a759148e3465cc1e0-b5c37212e1d32204235caf5298e9144a.ssl.cf5.rackcdn.com/2016/12/30min-Einf%C3%BChrung-.pdf>

Teil 1: Eine Einführung in den Klimawandel

Schritt 1 Unsere Emotionen mit Orten verbinden

5
Min.

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die Augen zu schließen. Sagen Sie ihnen, dass Sie jetzt eine Emotion nennen werden, und bitten Sie sie, sich einen Ort vorzustellen, an dem sie sein wollen, wenn sie diese Emotion erleben. Nennen sie verschiedene Emotionen. Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob jemand von ihnen bereit wäre, den anderen zu erzählen, welchen Ort er/sie sich vorgestellt hat. *Haben sich die anderen ähnliche Orte vorgestellt? Gab es wiederkehrende Motive in der Klasse, z. B. die Vorstellung, draußen zu sein, wenn sie spielen möchten?*

Leiten Sie die Schlussfolgerung ab, dass viele der Orte, an denen wir sein möchten, wenn wir positive Emotionen erleben, besonders sind und geschützt werden müssen. Es sind Orte unserer gemeinsamen Heimat, die uns allen am Herzen liegen.

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass die Orte oder Umgebungen um uns herum dazu beitragen können, dass wir uns besser fühlen. So fühlen sich viele Menschen zum Beispiel ruhiger, wenn sie draußen in der Natur sind. *Sehen die Schülerinnen und Schüler?*

Schritt 2 Einführung in den Klimawandel

10
Min.

Zeigen Sie anschließend das Bild aus **Anhang 1** an der Tafel. *Was passiert hier? Was tun die Schülerinnen? Warum tun sie das wohl? Hat jemand aus der Klasse schon einmal so etwas getan?*

Geben Sie der Klasse Zeit zum Diskutieren, achten Sie darauf, ob dabei jemand den **Klimawandel** erwähnt.

Schreiben Sie den Begriff „Klimawandel“ an die Tafel und fragen Sie: *Habt ihr dieses Wort schon einmal gehört? Was könnte es eurer Meinung nach bedeuten? Habt ihr darüber etwas in den Nachrichten gesehen?* Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Gedanken, Gefühle und Meinungen einem Gesprächspartner mitzuteilen.

Schritt 3 Vorbereitung auf die Gespräche zum Klimawandel

20
Min.

Viele Menschen auf der ganzen Welt merken, wie der Klimawandel sich auf die Gegend auswirkt, in der sie leben.

Haben die Schülerinnen und Schüler vielleicht selbst irgendwelche Auswirkungen des Klimawandels in ihren Gemeinden bemerkt?

Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, dass sie mit Gästen sprechen können, die Schule besuchen werden.

Dabei handelt es sich um ältere Mitglieder aus unserer Gemeinde, die mit uns über einige der Veränderungen sprechen wollen, die sie selbst in der Gemeinde vor Ort beobachtet haben.

Schreiben Sie die folgenden Überschriften an die Tafel:

- 1) Wetter
- 2) Nahrung
- 3) Verkehr

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, jeweils zu zweit zu arbeiten und sich ein Thema auszusuchen, auf das sie sich konzentrieren wollen. *Welche Fragen könnten die Schülerinnen und Schüler stellen?* In **Anhang 2** finden Sie einige Beispiele.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten nun gemeinsam eine Liste mit Fragen. Weisen Sie den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld des Besuchs verschiedene Fragen zu.

Stellen Sie folgende Fragen:

- *Warum ist es wohl wichtig, jemandem aus der Gemeinde zuzuhören, der oder die älter ist als wir?*
- *Warum ist es wohl wichtig, mit verschiedenen Menschen zu sprechen, wenn wir Belege dafür zusammentragen wollen, wie sich unsere Gemeinde verändert hat?*

Schritt 4 Wir erarbeiten eine „Schritte zum Erfolg“-Liste für den Besuch

15
Min.

Formulieren Sie als Nächstes zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die Erwartungen an den Besuch. *Wie kann dieser Besuch ein erfolgreiches und positives Erlebnis werden? Welche Fähigkeiten müssen die Schülerinnen und Schüler anwenden, wenn die Besucher da sind?* Erarbeiten Sie eine „Schritte zum Erfolg“-Liste, die während des gesamten Gesprächs zu sehen ist.

Teil 2: Gespräche über den Klimawandel mit unserer Gemeinde

Schritt 1 Wir gehen die Erwartungen an den Besuch noch einmal durch

5
Min.

Gehen Sie mit den Schülerinnen und Schülern noch einmal durch, welche Erwartungen sie an den Besuch knüpfen und wie sie alle gemeinsam dafür sorgen können, dass er ein positives Erlebnis wird.

Schritt 2 Gespräche über den Klimawandel

30
Min.

Erinnern Sie die Schülerinnen und Schüler daran, sich die Antworten der Besucher zu notieren und dass sie ihre Notizen für spätere Aktivitäten verwenden werden. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, abwechselnd Fragen zu stellen. Bedanken Sie sich am Ende bei den Gästen für ihr Kommen.

Schritt 3 Gespräche über den Klimawandel

15
Min.

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler frei entscheiden, wie sie ihre Erkenntnisse aus den Gesprächen ausdrücken möchten. So könnten sie sie zum Beispiel aufzeichnen und dazu **Anhang 3** verwenden, um so die Unterschiede zwischen dem zu verdeutlichen, was die Gemeindemitglieder aus ihrer Jugend berichtet haben, und dem, was heute ist. Ebenso könnten die Schülerinnen und Schüler eine Rede schreiben, wie etwa diejenige in **Anhang 4**, eine Rede von Nomundari Urantulga, einem 14-jährigen Mädchen aus der Mongolei. Diese eindrucksvolle Rede entstand für ihre Ansprache an Minister auf einem hochrangigen politischen Forum im Jahr 2019.

Schritt 4 Wir suchen in der Vergangenheit nach positiven Aktionen für den Klimaschutz

15
Min.

Gab es etwas, das die Schülerinnen und Schüler an den Antworten der Gemeindemitglieder überrascht hat? Haben sie vielleicht etwas erwähnt, das die Schülerinnen und Schüler jetzt, in der Gegenwart, versuchen könnten aufzugreifen, etwa Materialien wiederzuverwenden, zu lernen, wie man etwas repariert oder näht, oder auch zu Fuß zur Schule zu laufen (wenn es sicher ist)?

Denken Sie auch daran, wie die Schülerinnen und Schüler, das, was sie von den Gemeindemitgliedern gelernt haben, mit anderen teilen können. Wie können sie andere Menschen dafür sensibilisieren, wie sich ihre Heimat verändert hat? Zum Beispiel könnte man eine „Wusstet ihr, dass...“-Wand in der Schule einrichten, um zu veranschaulichen, wie sich die Temperaturen, das Wetter und das Verhalten der Menschen geändert haben?.

Stellen Sie die Schülerinnen und Schüler vor die Herausforderung, eine positive Verhaltensweise/Angewohnheit aus der Vergangenheit aufzugreifen und an die Gegenwart anzupassen, um so für das Globale Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) aktiv zu werden. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, dies eine Woche lang zu tun und dann nach einer Woche wiederzukommen, um zu berichten, wie es gelaufen ist. *Was hat funktioniert? Was hat nicht funktioniert?*

Schritt 5 Teilen Sie Ihre Lernerfolge mit uns!

Wir freuen uns darauf, zu sehen, was Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler erschaffen haben – bitte taggen Sie uns **@TheWorldsLesson @EarthOutreach**.

Vielen Dank!

Anhang 1 Schulkinder beteiligen sich an Aktionen für den Klimaschutz





WETTER

Wie hat sich das Wetter verändert?

Wie haben sich die Jahreszeiten verändert?

Kommt Ihnen der Sommer länger oder kürzer vor?

Kommt Ihnen der Winter länger oder kürzer vor?

Kommt Ihnen die Regenzeit länger/kürzer vor?

Kommt der Regen noch zur selben Zeit wie damals, als Sie so alt waren wie wir?
Wie hat er sich verändert?

Kommen Ihnen die Temperaturen heißer oder kälter vor?



NAHRUNG

Haben Sie früher anders gegessen? Haben sich Ihre Essgewohnheiten geändert?

Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen Nahrung und Klimawandel?

Essen Sie das, was zur jeweiligen Jahreszeit verfügbar ist?

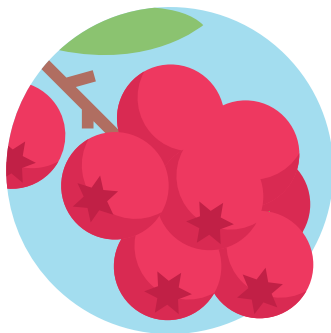
Welche Nahrungsmittel essen Sie, die nicht in der Jahreszeit verfügbar sind, sondern aus anderen Ländern oder Klimazonen stammen?

Hat sich geändert, wie Sie Energie zum Kochen verwenden?

Was wächst in welcher Jahreszeit?

Bauen Sie selbst Nahrungsmittel an?

Wo bekommen Sie Ihr Essen her – und hat sich das verändert?



VERKEHR

Was hat sich daran geändert, wie Kinder in die Schule kommen?

Was hat sich daran geändert, wie wir uns im Alltag fortbewegen oder verreisen?

Was hat sich daran geändert, wie Kinder und Jugendliche Zeit draußen verbringen?

Was hat sich daran geändert, wie wir uns in Städten fortbewegen?

Was hat sich daran geändert, wie Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen?

Kommen Ihnen die Straßen heute mehr oder weniger befahren vor?

Was hat sich daran geändert, wie Menschen zur Arbeit kommen?



THEMA	DAMALS	THEMA	HEUTE
Was sie gesagt haben ...			
Meine Zeichnung ...			
Meine Aktion für ...			





HANDELN SIE SCHNELL GEGEN DEN KLIMAWANDEL UND SEINE FOLGEN

„Meine Eltern sind in ihren Vierzigern. So alt sind sie also noch gar nicht, aber was sie erzählen, klingt für mich wie ein Märchen. Als meine Mutter so alt war wie ich, oder wenn sie über Ulaanbaatar vor 30 Jahren spricht, dann klingt das, als würde sie über eine andere Stadt oder ein anderes Land sprechen. So hat es mir meine Mutter erzählt:

*Im **Sommer** fahren alle in ihre Sommerhäuser, Gräser wachsen bis zu den Knien, es gibt alle möglichen wunderschönen Blumen, Schmetterlinge fliegen überall umher, man geht angeln und genießt die Zeit beim Sammeln von verschiedenen Beeren im Wald. Dieses Bild ist jetzt Vergangenheit. Zwei bis drei Autos vor jedem Haus, austrocknende Flüsse, keine Gräser mehr bis zu den Knien und auch keine bunten Blumen mehr, sondern nur noch die Namen von Flüssen und Gräser bis zu den Knöcheln.*

*Obwohl es im **Winter** kalt ist, warten alle geduldig darauf; weißer Schnee liegt über der ganzen Stadt, man läuft in der Nähe Ski und spielt draußen an der klaren Luft. Dieses Bild ist jetzt Vergangenheit. Die Luft ist verschmutzt, und es spielen nicht mehr so viele Leute draußen, weil es eisig ist. Es gibt so viele Wohnhäuser, wir müssen sehr weit fahren und viel Geld bezahlen, um Ski laufen zu können.*

In der Mongolei sind rund 527 Seen, Bäche und Flüsse ausgetrocknet. Dieser Verlust an Wasser trägt zur Wüstenbildung bei – 25 Prozent des Landes haben sich in den letzten 30 Jahren bereits in Wüste verwandelt.

Da wir nun viele Tiere und Flüsse schützen müssen, statt zu bedauern, müssen wir den Umweltschutz verstärken. Vielleicht haben wir früher um Land gekämpft, aber in der Zukunft werden wir um unser Trinkwasser und die Luft zum Atmen kämpfen. Deshalb bitte ich Sie nicht, sondern ich fordere Sie auf, nicht für das Heute, sondern für das Morgen zu kämpfen. Ich rufe auch alle anderen in meinem Alter auf, die Erde für unsere Zukunft zu lieben.“

Von **NOMUNDARI Urantulga, 14 Jahre**
Mongolei, Ulaanbaatar